

42 - 3. 06 2000

Piratenlied und Zauberer

Wasser stand im Mittelpunkt des Festes im Kindergarten Pommardstraße

aob. NACKENHEIM - „Habe ich euch eigentlich schon gesagt, dass ich Wasser aus allen sieben Weltmeeren mitgebracht habe?“, fragt der Zauberer Fritz Weil die Kinder, die vor ihm auf den Bänken sitzen und stehen. Ein lautes Stöhnen geht durch den Saal und manche Kinder schlagen sich mit der Hand an die Stirn. „So blöd kann doch niemand sein“, tönen einige von ihnen. Schon zum sechsten Mal stellt der Zauberer die gleiche Frage und schon zum sechsten Mal schüttet er einen Krug mit Wasser in eine Tonne. „So, jetzt ist es aber leer.“ Auch dies sagt Weil schon zum sechsten Mal. Und doch kommt immer wieder Wasser aus dem Krug heraus, was niemand so richtig verstehen kann.

Rund um das Thema „Wasser“ drehte sich für einen Tag alles beim Fest im Kindergarten in der Pommardstraße. Schon seit den Sommerferien spielt das Thema Wasser eine

große Rolle in der Pommardstraße. „Die älteren Kinder haben sich das ganze Jahr mit dem Element beschäftigt“, erklärt Kindergartenleiterin Elke Liebmann. „Zusammen haben wir unter anderem ein Klärwerk und ein Wasserwerk besucht. Außerdem haben wir eine Flaschenpost verschickt, auf die es sogar eine Antwort gab.“

Doch auch die jüngeren Kinder haben zur Vorbereitung auf das Fest etwas eingeübt, das mit Wasser zu tun hat. Ein Wassertanz, ein Froschkonzert und ein Piratenlied führten die Heranwachsenden stolz ihren Eltern vor. Und am Ende der Vorstellung begaben sich alle zusammen in Paula Pumanns Paddelboot, das im Foyer des Kindergartens vor Anker lag, auf eine Wasserreise. Nach einer Stärkung durch Kaffee und Kuchen konnten sich auch die Eltern aktiv betätigen. Vor allem die Väter waren begeisterter Sumpfpfützen schützen. Bei

diesem Spiel gilt es, kleine Plastiktenten mit einer Wasserpistole von einem Balken zu schießen. Die Kinder betätigten sich unterdessen mit der Konstruktion von großen-Hochseedampfern aus Styropor oder gingen auf die Suche nach einem Goldschatz, der in einer Sandkiste vergraben lag. Das erste mal durch die Öffentlichkeit bewundert werden konnte der neue Sandkasten, der vom Bautrupps der VG, der sich aus Langzeitarbeitslosen und Asylbewerbern zusammensetzt, erweitert wurde. Außerdem befestigten die Arbeiter auch noch einen neuen Weg und installierten eine Rundbank um die Sandfläche der Aussenanlage des Kindergartens. „Die Männer haben gute Arbeit geleistet und wir sind ihnen sehr dankbar“, spricht Elke Liebmann, Leiterin des Kindergartens, der VG-Truppe im Namen aller Mitarbeiter und Eltern ein großes Lob aus.